



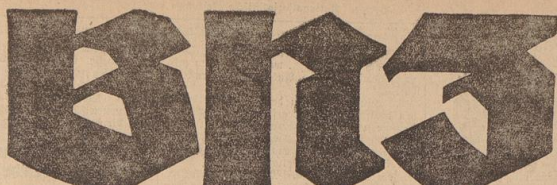
Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**1933**

26.09.1933 (Nr. 259)



# Breiter Nationalsozialistische Zeitung

## Das Amtliche Organ des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Ein historisches Ereignis der Freien Hansestadt!

# Neuantes Zührerprinzip in Bremen

Grundlegende Änderungen in der bremischen Regierung - Zoglers Vernehmung im Brandstifterprozess - Aufrüst in Genf

### Der neue Senat

Das Gesetz zur Neuordnung der Landesverwaltung bedeutet einen Wendepunkt in der Geschichte der Bremischen Verfassung. Es veranlaßt für die Regierung unter dem Namen der nationalsozialistischen Staat im Prinzip geborenen Führergedanken in einer Form, die an Klarheit nichts zu wünschen übrig läßt.

Mit dem Parlamentarismus war es zwar schon am 3. März aus: die Bürgerwehr, hier oberste beschließende Körperschaft im bremischen Senat, hat sich aufgelöst. Ihre eigentliche Funktion hat der Senat, der damit in einer Gesamtheit mit einer weitestgehend vollkommenen Nachfolge ausgestattet wurde. Von einer wirklich autoritären Staatsführung konnte aber in diesem Stadium nicht die Rede sein, nur in beengtem Maße die Rede sein, da der Senat, fast ausschließlich aus dem Kreis der alten Reichslandräte, noch auf Grund von Wechselseitigkeiten - die er freilich selbst vornahm - regierte. Jetzt wird es eine Senatsregierung sein, die in dem Sinne die bremische Verfassung nur noch eine Landesregierung mit einem realen Bürgermeister an der Spitze kennen, der ein wenig mehr unterworfenen Senatoren verbindende Anweisungen erteilen und in allen Verwaltungsangelegenheiten unmittelbar Anordnungen treffen kann. Demnach wird es nur dem Reich, dem die Verfassung gegenüber steht.

### Der Wortlaut des Gesetzes

Im Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen vom 25. September 1933

Die Landesregierung besteht aus sechs vom Reichspräsidenten ernannten Mitgliedern, die die Voraussetzungen des § 88 der bremischen Verfassung erfüllen müssen. Die Mitglieder der Landesregierung stellen sich bei der Übernahme ihres Amtes vor dem Reichspräsidenten folgenden Eid: „Ich schwöre bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden: Ich werde meine Kraft für das Wohl des Deutschen Volkes einsetzen, die Verfassung und die Gesetze des Reiches und Bremens wahren, die mit obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen und meine Geschäfte unparteiisch und gerecht gegen jedermann führen. So wahr mir Gott helfe.“

Der Reichspräsident der Landesregierung führt die Amtsbezeichnung „Regierender Bürgermeister“. Der Regierende Bürgermeister vertritt die Landesregierung nach außen. Er trägt die Verantwortung gegenüber dem Reich. Der Regierende Bürgermeister hat die Aufgabe, die Geschäfte der Landesregierung zu leiten, das Innere und äußere Geschehen des Staatswesens zu überwachen, für wichtige Staatsangelegenheiten persönlich einzutreten und grundlegende Arbeiten auf dem Gebiet der Gesetzgebung und Verwaltung zu führen.

Der Regierende Bürgermeister führt in der Landesregierung, er bestimmt die Richtlinien der Regierung. Der Regierende Bürgermeister vertritt die Geschäfte unter die Mitglieder der Landesregierung. Er hat das Recht, jedem Mitglied der Landesregierung verbindende Anweisungen zu erteilen, sowie in allen Verwaltungsangelegenheiten unmittelbar Anordnungen zu treffen. Verwaltungsvollziehungen über Fragen, die den Geschäftsbereich mehrerer Verwaltungszweige betreffen, entscheidet der Regierende Bürgermeister. Der Regierende Bürgermeister bestimmt, welches Mitglied der Landesregierung ihn in der Abwesenheit vertreten darf. Er regelt die Vertretung der Mitglieder der Landesregierung.

Dem Regierenden Bürgermeister dienen zur Erledigung der allgemeinen Staatsgeschäfte 1. das Personalamt; 2. das Postamt; 3. das Amt für Volkswirtschaft und Propaganda; 4. das Vermögensamt. Diese Ämter unterstehen der Aufsicht des Regierenden Bürgermeisters.

Die Landesregierung führt die Amtsbezeichnung „Senat“. Die Senatoren leiten vorbehaltlich der Bestimmungen in § 8 Abs. 4 bis 6 die ihnen anvertrauten Verwaltungszweige selbständig und unter eigener Verantwortung. Die Senatoren leiten in Verwaltungszweigen die Aufsicht über die für ihren Verwaltungszweig erteilten Behörden aus; sie können diesen Behörden allgemeinen und im Einzelfalle verbindende Anweisungen erteilen und jede zur Zuständigkeit einer dieser nachgeordneten Behörden gehörige Verwaltungsgewalt selbst erübrigen.

Die Landesregierung gliedert sich in die nachstehend aufgeführten fünf Verwaltungszweige:

1. Wirtschaft,
2. Finanzen,
3. Bildungswesen,
4. Inneres und Justiz,
5. Verkehr, Technik und Volkshilfe.

Die Landesregierung ist oberste Landes- und oberste Verwaltungsbehörde im Sinne der Reichsverfassung. Sie kann mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer solchen Behörde für bestimmte Verwaltungszweige ein Mitglied der Landesregierung oder eine nachgeordnete Behörde beauftragen.

Zur Verwaltung des bremischen Staates und der Stadt Bremen kann die Landesregierung Mittelbehörden bilden. Jede Mittelbehörde untersteht einem Leiter, dessen Amtsbezeichnung und Bestimmung durch das Befehlsgesetz geregelt werden. Der Leiter kann die ihm nachgeordneten Behörden jederzeit Anweisungen erteilen. Die Senatoren bestimmen vorbehaltlich der Vorschriften des § 8 Abs. 5, ob und welche unteren Behörden für die Erledigung der Aufgaben ihres Verwaltungszweiges zu bilden sind oder ob diese Aufgaben bei der Mittelbehörde erledigt werden.

Der Regierende Bürgermeister und der Senator der Finanzverwaltung sind allgemein, die übrigen Senatoren im Rahmen der ihnen geteilteten Verwaltungszweige beauftragt, den bremischen Staat verwaltungsmäßig und vor den Gerichten zu vertreten. Der Regierende Bürgermeister kann diese Befugnis durch Amtliche Bekannmachung auch auf die Leiter der Mittelbehörden für ihren Geschäftsbereich übertragen.

Die diesem Gesetz entgegenstehenden Bestimmungen der bremischen Verfassung und bremischer Gesetze, insbesondere des Befehlsgesetzes in der Fassung des Artikels III des Gesetzes zur Vereinigung der Verwaltung vom 11. April 1933 (Gesetzbl. S. 111), treten außer Kraft.

Das Gesetz tritt am 1. Oktober 1933 in Kraft.  
Der Reichspräsident in Bremen.  
Röver.

### Schluß mit dem Muderium

Der Reichspräsident hat am 25. September, 1933, dem Senat der Freien Hansestadt Bremen, die Verfassung der Freien Hansestadt Bremen, die am 1. Oktober 1933 in Kraft tritt, übergeben. Der Senat hat die Verfassung in dem Sinne angenommen, wie sie dem Reichspräsidenten vorgelegt wurde. Der Senat hat die Verfassung in dem Sinne angenommen, wie sie dem Reichspräsidenten vorgelegt wurde. Der Senat hat die Verfassung in dem Sinne angenommen, wie sie dem Reichspräsidenten vorgelegt wurde.

Nicht minder wichtig ist die Stellung des Regierenden Bürgermeisters, der die Richtlinien der Staatspolitik bestimmt, ist die seiner Mitarbeiter unterstellt. Die fünf Senatoren vertreten unter dem Regierenden Bürgermeister die vier Minister, die unter eigener Verantwortung, damit sind sie durchaus nicht zu bloßen ausführenden Organen herabgedrückt, sondern die schöpferische Persönlichkeit wird gerade in Zukunft in ihrem Arbeitsbereich ein fruchtbares Wirksamkeit finden.

### Nur noch 5 Senatoren

In einer Pressekonferenz im Rathaus teilte der Leiter der Staatskanzlei, Reichsminister Dr. Goebbels, nach wichtiger mit der Bestimmung des neuen bremischen Befehlsgesetzes zusammenhängende Einzelheiten mit.

Dem regierenden Bürgermeister Dr. Marler untersteht unmittelbar das Amt für Reichs- und Staatswärtige Angelegenheiten (Reichsminister Dr. Goebbels), das Personalamt (Senator Dr. Meyer), das Presseamt (Reichsminister Dr. Goebbels), das Amt für Volkswirtschaft und Propaganda (Reichsminister Dr. Goebbels) und das Vermögensamt (Dr. Jönsen).

Den fünf Senatoren unterstehen folgende Verwaltungszweige:

1. Senator für die Wirtschaft Bernhard,
2. Senator für die Finanzen Flog,
3. Senator für das Bildungswesen Dr. v. Hoff,
4. Senator für Inneres und Justiz Theodor Laue,
5. Senator für Verkehr, Technik und Volkshilfe Otto Heber.

Die Umstellung in der Verwaltungsgewalt ergab sich aus der Zusammenfassung der Verwaltungszweige in der Reichsregierung, die im März 1933 in Kraft trat. Die bisherige Zahl der Senatoren wurde durch die Zusammenfassung der Verwaltungszweige in der Reichsregierung auf fünf herabgesetzt. Die bisherige Zahl der Senatoren wurde durch die Zusammenfassung der Verwaltungszweige in der Reichsregierung auf fünf herabgesetzt.

### Die bremischen Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die Finanzpolitik der Vereinigten Staaten

Die Nationalregierung der Vereinigten Staaten hat am 25. September 1933, dem Senat der Freien Hansestadt Bremen, die Verfassung der Freien Hansestadt Bremen, die am 1. Oktober 1933 in Kraft tritt, übergeben. Der Senat hat die Verfassung in dem Sinne angenommen, wie sie dem Reichspräsidenten vorgelegt wurde. Der Senat hat die Verfassung in dem Sinne angenommen, wie sie dem Reichspräsidenten vorgelegt wurde.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

### Die bremische Staatsräte

Mit der Umstellung der Regierung gleichzeitig erfolgt die Ernennung der bremischen Staatsräte auf Grund des Gesetzes vom 1. August 1933. Danach hat der regierende Bürgermeister Dr. Marler folgende bremische Staatsräte ernannt:

1. den Leiter des Reichs-Bremens der NSDAP, Paul Wegener;
2. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
3. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
4. den Führer der Gruppe Reichs der SA, Reichspräsident von Epp;
5. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
6. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
7. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
8. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
9. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
10. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
11. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
12. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
13. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
14. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
15. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp;
16. den Reichsminister der SA, Reichspräsident von Epp.

# Eröffnung der 14. Völkerverammlung

Genf, 25. Sept.  
Die 14. Völkerverammlung ist heute vormittag 10.30 Uhr vom norwegischen Ministerpräsidenten Nominde, eröffnet worden. Die meisten Mitgliedsstaaten sind durch ihre Regierungsendevertreter anwesend. In der ersten Reihe haben Reichsgruppenleiter Freyber von Reichard, der Reichsminister Dr. Goebbels, General von Keller und Ministerialdirektor Gaus die Reden der deutschen Delegierten gesprochen.

Der Beginn der Sitzung trat der englische Völkerverammlungsrat Sir John Simon an den Platz der deutschen Delegation heran und begrüßte insbesondere Reichsminister Dr. Goebbels, mit dem er sich einige Minuten unterhielt.

## Ansprache des Reichspräsidenten

Der vorläufige Präsident, Ministerpräsident Nominde, hat in seiner Ansprache die Bedeutung der Völkerverammlung für die Welt hervorgehoben. Er hat die Aufgabe der Völkerverammlung als die Aufgabe bezeichnet, die Welt zu einem friedlichen und einträchtigen Ganzen zu machen. Er hat die Aufgabe der Völkerverammlung als die Aufgabe bezeichnet, die Welt zu einem friedlichen und einträchtigen Ganzen zu machen.

deshalb ist das Exekutivkomitee der Völkerverammlung zu beauftragen.  
Nominde hat die Aufgabe der Völkerverammlung als die Aufgabe bezeichnet, die Welt zu einem friedlichen und einträchtigen Ganzen zu machen. Er hat die Aufgabe der Völkerverammlung als die Aufgabe bezeichnet, die Welt zu einem friedlichen und einträchtigen Ganzen zu machen.

## Zweite - Südamerika Präsident der 14. Völkerverammlung

Zum Präsidenten der 14. Völkerverammlung wurde in gemeinsamer Abstimmung der Vertreter Südamerikas, General von Keller, gewählt. Für den Vertreter Mexikos, der vor einiger Zeit noch als ausführender Kandidat für den Präsidentenposten genannt wurde, sind 20 Stimmen abgegeben worden. Der Vertreter Südamerikas erhielt 55 Stimmen. Die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen betrug 65. Nach der Eröffnung der Völkerverammlung hat eine große Anzahl an, als dann erfolgte die Prüfung der Vorschläge der einzelnen Delegierten. Es sind 35 Staaten durch delegierte Delegierte vertreten. Keine Delegierten haben entlassen Japan, das im Laufe des letzten Jahres seinen Austritt angekündigt hat, sowie Argentinien und Kuba.

## Frankreichs historische Schuld

Paris, 25. September.  
In einem Artikel, der heute bekannt ist, die „Bolschewisten“ gegen Frankreich. Der Artikel enthält eine Reihe von Thesen, die die historische Schuld Frankreichs in Bezug auf die Weltkriege betreffen. Der Artikel enthält eine Reihe von Thesen, die die historische Schuld Frankreichs in Bezug auf die Weltkriege betreffen.

## Der Stand der Abrüstungsverträge

London, 24. September.  
Der Genfer Korrespondent der Times schreibt über den augenblicklichen Stand der Abrüstungsverträge. Er berichtet über die Verhandlungen in Genf und die Schwierigkeiten, die dabei entstanden sind. Er berichtet über die Verhandlungen in Genf und die Schwierigkeiten, die dabei entstanden sind.

Gegenwärtig ist keine Sicherheit gegeben, daß Deutschland einer so langen Zeitspanne ausweichen würde, und es liegen eine Anzahl Gründe dafür vor, daß es dies nicht tun wird. Frankreich ist der Meinung, daß ein Kontrollsystem ohne Sanktionen verhängungswürdig wäre. Aber ein Plan, der Sanktionen vorsieht, ohne Großbritannien Verpflichtungen in Europa zu verhängen oder die Vereinigten Staaten zu verpflichten, ist nicht durchführbar. Ein solches System ist nicht durchführbar.

## Umfangreiche Devienkündigungen aufgedeckt

Die Zollinspektoren der Bundeszolldirektion in Wien haben eine umfangreiche Devienkündigung aufgedeckt. Die Zollinspektoren der Bundeszolldirektion in Wien haben eine umfangreiche Devienkündigung aufgedeckt.

## Zwischenfall an der schweizerischen Grenze

Wie die Schweizerische Presseagentur meldet, ist bei der Grenzpolizei in der Nähe von Basel ein Zwischenfall vorgefallen. Wie die Schweizerische Presseagentur meldet, ist bei der Grenzpolizei in der Nähe von Basel ein Zwischenfall vorgefallen.

## Der Bau des Ehler Großdeiches beschlossen

Der Bau des Ehler Großdeiches ist beschlossen worden. Der Bau des Ehler Großdeiches ist beschlossen worden.

## Der Fall des Ehler Großdeiches beschlossen

Der Fall des Ehler Großdeiches ist beschlossen worden. Der Fall des Ehler Großdeiches ist beschlossen worden.

## Die Konferenz von Sinaia

Berlin, 25. September.  
Die Konferenz von Sinaia hat begonnen. Die Konferenz von Sinaia hat begonnen.

## Der Abschluss der Jubilee dem Reich übergeben

Der Abschluss der Jubilee dem Reich übergeben. Der Abschluss der Jubilee dem Reich übergeben.

## Dr. Freid auf dem Juristentag

Dr. Freid auf dem Juristentag. Dr. Freid auf dem Juristentag.

## Stabschef Röhm warnt vor Mißbrauch seines Namens

Stabschef Röhm warnt vor Mißbrauch seines Namens. Stabschef Röhm warnt vor Mißbrauch seines Namens.

## Die Wahlen der 14. Völkerverammlung

Die Wahlen der 14. Völkerverammlung. Die Wahlen der 14. Völkerverammlung.

## Im Mittelpunkt: Rassenkunde

Im Mittelpunkt: Rassenkunde. Im Mittelpunkt: Rassenkunde.

## Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt

Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

## Die Neuordnung in der deutschen Studentenschaft

Die Neuordnung in der deutschen Studentenschaft. Die Neuordnung in der deutschen Studentenschaft.

# Der Moorandit

Humoristischer Bauernroman von Alfred Manns

14. Fortsetzung  
„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“  
„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“

„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“  
„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“

„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“  
„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“

„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“  
„Was ist das denn, das du da machst?“  
„Das ist das Moorandit, das ich dir heute zeigen will.“

















Unschlag bei den Anstalten der Bremer Lagerhaus-Gesellschaft in der Zeit vom 16. August bis 31. August 1933

Bremen, 25. September. Der Umschlag im Seeverkehr betrug 79 419 t (gegen 60 605 t im August) ...

Papenburger Schweinemarkt
Papenburg, 25. September. Auftrieb 47, Milchschafe 370-330, tragende Gänse 270-220, ...

Cloppenburg Viehmarkt
Cloppenburg, 25. September. Auftrieb: 47 Stück Rindvieh, Milchschafe 270-330, ...

Warenmärkte
Bremer Getreidebericht
Bremen, 25. September. Weizen Manitoba 1 4,85, ...

Bremer Ölgetreide
Bremen, 25. September. Weizen Manitoba 1 Sept. 4,82 1/2, ...

Hamburger Warenmarkt
Hamburg, den 25. September 1933
Das allgemeine Deckungsgeschäft für Herbst-Abladung hat weiter an Umfang zugenommen.

Berliner Produktenbericht
Das Geschäft an den Berliner Getreidemärkten

Amerikanische Baumwolle
Montag, 25. September
Bremen Okt. Dez. Jan. März Mai Juli

Liverpool Okt. Dez. Jan. März Mai Juli
New York Okt. Dez. Jan. März Mai Juli

Bremer Privatbericht
Vormittag: Der Markt eröffnete heute bei Vorliegen von Kabelmeldungen aus Amerika über neue Stützungspreise ...

Nachmittag: Der Nachmittagsverkehr eröffnete mit ziemlich starker Abgabeneigung leicht abgeschwächt ...

New Yorker Privatbericht
Der Markt eröffnete willig. Ansammlung von Hamburger Antillen ...

ten will nach der Unterbrechung durch die Münchener Tagung noch nicht recht in Gang gekommen sein ...

Handelsrechtliche Lieferungsbeziehungen an der Berliner Produktenbörse
Berlin, den 25. September 1933

Weizen
Hamburg, den 25. September 1933
Hamburger Warenmarkt

Getrocknete Früchte
Das allgemeine Deckungsgeschäft für Herbst-Abladung hat weiter an Umfang zugenommen.

Hilfsfruchtmarkt
Der Hilfsfruchtmarkt liegt durchaus fest. Viktoriarbaben werden kaum angeboten.

Kautschuk-Effektmarkt
Tendenz fest. Preise in Pence per lb

Brasil-Kaffee
Offerten von drüben allgemein unverändert. Der Lokomarkt hat regelmäßig Geschäft mit dem Inland zu letzten Preisen.

Gewachsener zentralamerikanischer Kaffee
Zentralamerika meldet unveränderte Tendenz. Spitzenmarkt und Maragogy für spätere Verschiffungen werden gefragt ...

Der Markt auf Lieferung in New York
gab nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder. Fixierungen, der Markt schloß stetig ...

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Loko, Abiad., beste Bitter-Mandeln) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Baumwolle, Reis) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Getreide, Öl) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kautschuk, Brasil-Kaffee) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Zucker, Mehl) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Getreide, Öl) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kautschuk, Brasil-Kaffee) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Getreide, Öl) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Rohkakaos, Kakaoabfabrikate) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Zucker, Terminmarkt) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kaffee, Kaffeeerbsen) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Mehl, Getreide) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Getreide, Öl) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kautschuk, Brasil-Kaffee) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Getreide, Öl) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kautschuk, Brasil-Kaffee) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Getreide, Öl) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Berliner Metalle, Kupfer) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Londoner Metallbörsen, Kupfer) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Goldpreise, Berliner Goldpreise) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Amerikanischer Fundkisten, Kupfer) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Metalle, Berliner Metalle) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Metalle, Berliner Metalle) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Metalle, Berliner Metalle) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Metalle, Berliner Metalle) and Price.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Metalle, Berliner Metalle) and Price.

BREMER BORSE
Bank-Aktien, Anleihen, Industrie-Aktien, Schiffbau- und Fischerei-Aktien, Stants-Papiere

BERLINER BORSE
Steuergutscheine, Festverzinsl. Werte, Offentliche Kreditanstalten, Staatsanleihen u. Rentenbriefe

REICHSANLEIHEN
Fällige Alt- u. Polensche, Gold- und Silberanleihen, Staatsanleihen

AMERIKANISCHES STAATSBANQUE
Aktien, Industriekapital, Eisen- und Stahlwerke

AMERIKANISCHES STAATSBANQUE
Aktien, Industriekapital, Eisen- und Stahlwerke



Ein entzückendes Programm heiteren Frohsinns!



Rose Barsony, Georg Alexander, Wolf Albach-Retty

Liebe muß verstanden sein

Rhythmus überschäumender Heiterkeit... Wie werde ich energischer?

METROPOL

Der täglich mit stürmischer Begeisterung aufgenommene nationale Großfilm:



Das Deutsche Turnfest 1933. Stuttgart

Kaiser-Palast

Der Bomben-Lach-Erfolg!

Wenn am Sonntagabend die Dorfmusik spielt

Apollo Hansa

Prozeß gegen die Reichstagsbrandstifter

Sonnabend, 30. Sept. in den Räumen des Casino auf den Häfen Wohlthatigkeitsfest

Unter dem Sexter Neptuns

Großes Konzert, Vorträge, Theater-Aufführung, Verlohung wertvoller Preise, Deutscher Tanz, Preisverteilung

Linoleum-Reste in jeder Größe für alle Zwecke zu jedem Preise im großen Lager

Teppich-Klingeberg

Erntedank

am 1. Oktober 1933 Tagesprogramm:

7-8 Uhr: Frühkonzert der St.-Standarten-Kapelle 75 auf dem Markt.

Blaskonzerte 11.30-12.30 Markt Kapelle der Ordnungspolizei

Sekundärführung im Bremer Schauspielhaus

Verberatung des Staatsrates vom Bückeburg

Lauritz Moritz Kohlen

Raths-Kaffee Oberneuland

Fahren u. Wimpel

Steinbutte 80 Pfg. per Pfund

Klevenhusen

Uniformen nach Maß

Betten-Reinigung ist sehr wichtig

Sonstige mit herhören!

Die sich auskennen: Umzüge? Dann Bohne!

ADMIRAL PALAST HEMMSTR. Täglich 8 1/2 Uhr

Tölkens Luxus-Omnibus Befehlungen

Fahrt nach Wilken Norddeutscher Hof Vegesack

Ger's Masch.-Strickerei

Schreibmaschine

Wäsche

Bedarfsdeckungscheine

Decker Möbel

Wer weiß wo

Anzeuendes

Automarkt

Epeda

Gegen Motten

Blausaure-Gas

Ger's Masch.-Strickerei

Schreibmaschine

Wäsche

Bedarfsdeckungscheine

Decker Möbel

Wer weiß wo

Anzeuendes

Automarkt

Epeda

Gegen Motten

Blausaure-Gas

Alle Filmfreunde sind herzlich eingeladen. Heute nachmittag pünktlich 3.30 startet. Die Fahrt ins Grüne. REGIE: MAX OBAL.

Ein wirkliches Meisterwerk! Heinrich George, Hertha Thiele in Reifende Jugend. 5.30 TIVOLI 8.30

Nur noch bis Donnerstag! SOS-Eisberg! mit Leni Riefenstahl, Gust. Diesel. Schauburg

Die Nacht der großen Liebe. mit Christiane Grautoff, Fritz Odemar. Modernes Th. 8.15

Küchen von Gebr. Bremer sind etwas Besonderes. Hoppe & Co., Sögestraße 46